

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Ich glaube dir,“ sagte er dann. Und darauf drückte er einen Kuß auf ihren Mund, den sie sanft wiedergab. —

* * *

Graue Wolken, die ein leichter Wind zu teilen sich bemühte, verhüllten weithin das blaue Gezelt. Dankbar schoß dann ein Sonnenstrahl durch die Deffnung, die Landschaft auf Minuten mit goldenem Gefunkel übergießend. Die Schatten des heraufdämmernden Abends machten sich bemerkbar.

Sie waren lange zusammen herumgestreift. Jetzt kamen sie den Berg herunter. Sorglich stützte er sie, wenn große Steine im Wege standen.

Erregt blitzten seine Augen, und wenn ihre schmale Hand in der seinen zitternd ruhte, verdoppelte sich sein Pulsschlag.



Schloß Frauenstein am Inn um das Jahr 1700. Nach Wening.

Nach dem bayrischen Erbfolgekrieg durch die Paumgartner um 1515 teilweise neu aufgebaut. Besitzer: Kraunhofer, Herzog von Bayern—Landshut (seit 1435), Paumgartner (1508—1885), Benningen. Jetzt Ruine. Links oben das Wappen der Paumgartner: der über ein Pfahlwerk schreitende aufrechte Löwe.

In ihrem Gürtel lag ein Zweig wilder Rosen, den er ihr gepfückt. Mit den blonden Haaren, die ihr Stirn und Nacken umkrauschten, spielte der Wind.

Bald nahm sie der Tannenforst auf, dessen nadelbedeckter Boden ihre Tritte verschlang. Unheimlich dunkel kam es ihr darin vor und sie strebte rasch vorwärts. Nun standen sie am Ausgang des Waldes. Da hielt er an.

„Siehst du die Tanne dort? Das herunterlaufende Harz hat wunderliche Figuren auf ihren Stamm gemalt. Hier, das sieht beinahe aus wie ein Herz. — Morgen muß ich fort.“

„Morgen mußt du fort?“ — Er hörte keinen Ton, aber ihre Lippen bewegten sich und in ihren Augen stand es zu lesen.

Da trat er zu ihr, so nahe, daß sein Hauch ihre Wange streifte :

„Macht dir das Kummer?“